



Da die Gender Pay Gap Diskussion immer wieder entflammt, obwohl längst alles gesagt ist, gebe ich mal meinen Senf dazu in Form eines typischen Gesprächsablaufs und eines Memes ab.

Bis jetzt habe ich solche Gespräche einfach wie folgt behandelt:

Person A: *"Frauen verdienen über 20% weniger als Männer!"*

Ich: *"Was wollen Kapitalisten?"*

Person A: *"Gewinne machen!"*

Ich: *"Versuchen sie deshalb immer möglichst niedrige Löhne durchzusetzen?"*

Person A: *"Ja, natürlich!"*

Ich: *"Warum stellen Unternehmen dann nicht bevorzugt Frauen ein, weil sie ihnen >20% weniger Lohn zahlen können?"*

Ich lasse da natürlich aus Gründen der Vereinfachung außen vor, dass Unternehmen, die hohe Gewinne erzielen in der Regel auch die besten Gehälter zahlen usw., aber ich finde, dass man auf diese Art die Gegenseite leicht mit ihren eigenen Vorurteilen von der Absurdität ihrer Ansicht überzeugen kann. Meist folgt dann ein rasanter Themenwechsel zum Mindestlohn ("viel zu niedrig"), oder über Sexismus, weil die Argumentative Basis für eine Fortsetzung der Diskussion fehlt. Es gilt die simple Logik -> Auch auf dem Arbeitsmarkt besteht Angebot und Nachfrage, das bedeutet, dass du gut bezahlt wirst, wenn deine Fähigkeiten gebraucht werden und du sie gut einsetzen kannst.

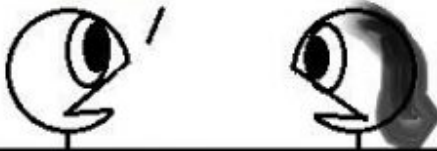
Übrigens reicht die Nachfrage in unserem Land ja auch aus um ungelerten Menschen bei Kaufland oder Aldi 10-12€ die Stunde zu zahlen, aber ich schweife ab! Zurück zum Gender Pay Gap und der Widerlegung in einem Bild.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte:

Ich stöberte gerade auf Facebook im Kommentarbereich unter einem Spiegelartikel und belustigte mich über die vielen amüsanten Kommentare und Diskussionen als ich auf das folgende Bild stieß:

Heute ist Equal Pay Day! Wusstest du, dass Frauen für die gleiche Arbeit 22% weniger verdienen, als Männer? Genau deshalb brauchen wir Feminismus, um dafür zu sorgen, dass Frauen endlich ernst genommen werden und um sie zu stärken!

Aber ... die 22% beziehen sich doch bloß auf den durchschnittlichen Stundenlohn, unabhängig von der konkreten Tätigkeit, oder?



Ich meine, da wird dann alles miteinander verglichen: Der Manager mit dem IT-Elektroniker mit der Kindergärtnerin. Das sagt eigentlich bloß, dass Frauen häufiger Berufe ergreifen, die schlechter bezahlt werden. Das ist eigentlich eher ein Problem der Geringschätzung sozialer Berufe.

Jaaaaa ... aber auch wenn man das rausrechnet sind es immernoch 7%!!!



Aber ist es nicht so, dass diese 7% ziemlich vollständig dadurch erklärt werden, dass Frauen im Schnitt weniger Berufserfahrung haben, weil sie höhere Ausfallzeiten durch Erziehungszeit haben? Kinderlose Frauen haben z.B. gar keinen Paygap. Es ist also kein "Frauenproblem" sondern Resultat persönlicher Entscheidungen und ggf. eins von Problemen bei der Kinderbetreuung.



Das nur auf "Frauendiskriminierung!!!" runterzuberechnen sorgt dafür, dass die tatsächlichen Probleme gar nicht gesehen werden. Was bringt es den Eltern, die keine Kinderbetreuung finden oder nicht flexibel beide in Teilzeit arbeiten können, weil sich das noch nicht durchgesetzt hat, wenn nun irgendwelche Frauenförderungen stattfinden, die eigentlich wieder hauptsächlich die Karrierefrauen fördert, die gar kein Problem haben?



Und ist es nicht so, dass dieses hartnäckige Beharren auf 22% Paygap, obwohl der schon längst widerlegt ist, dafür sorgt, dass man Feminismus generell nicht mehr richtig ernst nimmt, und dadurch auch berechtigte Anliegen abgewertet werden? Und dass Frauen eher geschwächt werden durch die Vorstellung, dass sie nur aufgrund ihres Geschlechts ungerecht behandelt werden? Ich meine, wenn ein Pärchen Kinder kriegt und überlegt ...

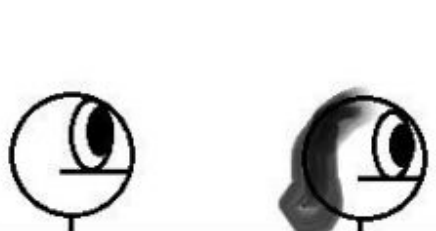


... wer am besten zuhause bleibt, und wer Geld verdient, dann kann so ein Mythos doch dafür sorgen, dass beide eher sagen, dass der Mann arbeiten soll, weil er die besseren Karrierechancen hat und im Zweifel dann 22% mehr Geld heimbringt. So wird dieser Mythos dann zur Selbsterfüllenden Prophezeiung, der eher schadet als ...



... genug! Nachdem ich das alles gehört habe, verstehe ich endlich ...

... dass du ein widerlicher, frauenhassender Antifeminist bist.



erzaehlmirnix



Gender Pay Gap = Quatsch! Der Beweis in einem Bild

Dank und Hochachtung an den Ersteller! Schneller kann man diese ganze (Schein-) Debatte nicht auf den Punkt bringen. Ich freue mich jedenfalls über den Siegeszug der Frauen in den letzten Jahrzehnten und denke, dass sich das Bild von der schwachen Frau, die Unterstützung benötigt zu einer selbstbewussten, die alles aus eigener Kraft schaffen kann, ändern wird.

Sky is the Limit!

Solltet auch Ihr Menschen in eurem Bekanntenkreis haben, die sich über reale Gehaltsunterschiede oder den 22% Gender Pay Gap beschweren, dann teilt dieses Bild!